

Meditation



Der Regenbogen ist für uns Menschen
eine faszinierende Erscheinung.
Zwei unterschiedliche Elemente,
wie sie verschiedener nicht sein können,
treffen aufeinander:
Sonne und Regen.

Nach Regen und Wolken wird wieder Sonne verheißen.
Hoffnung entsteht, dass Dunkel weicht.
Wenn beides aufeinander trifft
– Regen und Sonne –
ist für einen kurzen Augenblick
dieses Naturschauspiel zu sehen.

Kein Wunder,
wenn in der Geschichte von Noah
der Regenbogen zum Zeichen des Bundes
zwischen Gott und den Menschen wurde?
In Erzählungen der Völker lesen wir öfters,
dass an den Enden des Regenbogens,
da, wo er die Erde berührt,
ein Schatz verborgen ist.
In unserem Bild endet oder je nachdem,
wie man es sehen will,
beginnt der Regenbogen in einer Kirche.

Die Kirche ein Ort des Anfangs.
Die Kirche ein Ort des Bundes.
Die Kirche ein Ort der intensiven Gottesbegegnung.
In einer Kirche sind wir getauft – Ort des Bundes.
In einer Kirche gehen wir zur Kommunion – Ort des Bundes.
In einer Kirche empfangen wir das Sakrament der Versöhnung – Ort des Bundes.
In einer Kirche erhalten wir die Gaben des Hl. Geistes – Ort des Bundes.
In einer Kirche spenden sich die Brautpaare das Sakrament der Ehe – Ort des Bundes.
In einer Kirche werden Priester geweiht – Ort des Bundes.
In einer Kirche nehmen wir Abschied von einem geliebten Menschen – Ort des Bundes.
In einer Kirche versammeln wir uns, um unsere Sorgen und Nöte auszusprechen – Ort des Bundes.
In einer Kirche danken wir Gott für unser Leben – Ort des Bundes.

Die Kirche ein Ort des Bundes, wo ein Schatz verborgen ist. Ein Schatz, den es zu heben gilt.

Martin Berker